Friedrich G Kurl andelon.com ENTLAS Sessie Na Society of the Socie

Reportagen über Arbeitslosigkeit 1918 bis heute Ein Lesebuch

Inhalt

Einleitung
1918—1933
Hoffnung auf Halbmast gesetzt
Max Hoelz: Der Friede kam, die Not ist geblieben
Max Winter: Alles z'sammhau'n! Ein Blick in das Heim eines 27 Arbeitslosen. 27 Alexander Stenbock-Fermor: Aussperrung bei Thyssen. 31 Arbeitslose Metallarbeiter demonstrieren für gleiche
Rechte
Toni Sender: Wie sich die Industrie bei den Arbeitern bedankte 38
Carl Dantz: Wenn der Vater Kurzarbeit macht
Larissa Reissner: Endstation für Arbeitslose: eine geräumte Kaserne!
Wie Arbeitslose in die Heimwehr 1 gepreßt werden
Wenzel Jaksch: Das Drama von Rothau
Walter Bauer: Wanderung in die Untätigkeit
E. Steffen: Der Wettlauf ums Brot 67
Bruno Gluchowski: Feierschicht auf der Zeche
Theobald Tiger: Wo bleiben deine Steuern —?

6 Inhalt

Hermann Drechsler: Zahlen schrecken und — beweisen
Georg Bauer: Jugend klagt an8Arbeitslosigkeit8So stirbt eine Stadt!8
Theodor Balk: Abbau! Abbau! Ein Rundgang durch die
Berliner Großbetriebe
Käthe Leichter: Die Arbeitslosen von Marienthal
Jura Soyfer: Arbeitslose Jugend hat das Wort
Georg K. Glaser: Der Hungermarsch am 30. Januar 1933
1945 bis heute Nahtloser Anschluß an die Vergangenheit
»Wissen Sie, daß es hier Dörfer mit hundertprozentiger
Arbeitslosigkeit gibt?«
»Ich mache jede Arbeit
Gerd Semmer: Ballade vom erfrorenen Kind
Josef Büscher: Die Phalanx der schwarzen Fahnen
Peter Neuhauser: Der Kumpel zahlt die Zeche
Erika Runge: Marion S., 26 Jahre, Architektin. 12 Günter Wallraff: Winterreise ins Revier. 13
Jens Hagen: da wird einfach wegautomatisiert!14
Wolfgang Bartels: BASF-Lehrlinge: »Alle müssen übernommen werden!«

Inhalt 7

	kaputt
	Stefan Klein: Die Zeche oder
	Wenn der Deckel auf'n Pütt kommt
;	Gespräch mit dem Streikposten Dieter B
t	Karin Berger: »Des is so erniedrigend «
	Gespräch mit Helma Scholz: »Wir sitzen auf einem Pulverfaß, das irgendwann explodieren wird
t	Ludwig M. Tränkner: Pro Woche 55 Stunden Heimat
j	Peter Meisenberg: Die »neue Armut«: Obdachlosigkeit von Arbeitslosen
	Jutta Brinkmann: Ein Viertel der Sozialhilfeempfänger sind
	Arbeitslose
	Dieter Trautmann: »Das hat ja alles keinen Zweck mehr«
	Bärbel Danneberg: Geht's lieber was arbeiten
	Jürgen AlbertslMichael Wolff: Die »gewöhnliche Armut«
	oder: »Geredet wird viel über Geld, wat fehlt.«
	Statistische Daten
	Über die Autoren
	Quellen- und Copyrightverzeichnis
	Über den Autor